

Stadtrat Bern, 25.06.09, Beat Gubser EDU

Traktandum 9

Initiative "Für einen autofreien Bahnhofplatz" (Abstimmungsbotschaft)

### **Autofreier Bahnhofplatz bei entsprechender Alternative**

Die EDU kann sich einen autofreien Bahnhofplatz vorstellen. Nachdem der Bahnhofplatz gerade saniert wurde und das heutige Verkehrsregime gut funktioniert ist es für uns allerdings nicht das dringlichste Anliegen. Bei einer Sperrung für den Autoverkehr ist für uns wichtig, dass entsprechende Alternativen angeboten werden. Leistungsfähige Hauptachsen verhindern zusätzlichen Quartierverkehr oder reduzieren ihn sogar.

Die Initiative "Für einen autofreien Bahnhofplatz" lehne ich ab, da sie aus meiner Sicht unnötigerweise, wohl ideologisch bedingt, die Lösungsvarianten einschränkt. Ich habe einen Gegenvorschlag eingereicht, der mit der Initiative identisch ist, ausser dass er den Ausschluss neuer Tunnel weglässt. Das heisst nicht dass neue Tunnelelemente gebaut werden müssen. Falls es sich allerdings als sinnvoll erweisen sollte, wäre es möglich. Es geht auch nicht um einen Grosstunnel.

Zum Vorgehen. Der Gemeinderat soll den Planungskredit erst nach der Volksabstimmung beantragen. Eine Sperrung des Bahnhofplatzes für den Autoverkehr ohne Netzausbau wäre sicher die kostengünstigste, aber leider keine nachhaltige und realistische Lösung. Der Druck auf die Quartiere würde zunehmen. Ein Netzausbau ist deshalb angezeigt, sei dies bei der kleinen Westtangente oder im Bereich Stadtbachstrasse. So wäre z.B. im unterirdischen Bereich auf den einspurigen Strecken beim Bahnhofparking ein durchgängiger Pannestreifen nötig. Bei der Planung muss deshalb der Schwerpunkt in Richtung „Sperrung mit Netzausbau“ gelegt werden, damit die nötigen Alternativen für den Autoverkehr sichergestellt und die Quartiere nicht unnötig belastet werden.

Ich bitten den Stadtrat meine Anträge zu Punkt 2 und 4 anzunehmen.